

1. Ein Anreibtiegel aus Marmor mit 3 Henkeln (Durchmesser 0·15) und zwei Farbenreiber in der Gestalt eines im obersten Gliede gebogenen Daumens, welcher als Griff dient, so dass der Daumenballen den eigentlichen Reibstock bildet. Vgl. Schreiber Culturhist. Bilderatlas VIII 7a (a und b).

2. Zwei niedrige Gestelle aus Thon, bestehend aus drei Radien (je 0·055) mit je einem niedrigen Fuss. Wohl Untersatz für Gefäße; ein ganz entsprechendes Geräth ist uns nicht bekannt. — Aus Ossero.

3. Zwei sitzende Thonpuppen (0·1 hoch), geschlechtslos, ohne Kopf, Arme und Unterschenkel; für die Anfügung der Arme und Beine sind Löcher angebracht. Aus Ossero. Vgl. Lebas-Reinach voyage archéologique pl. 88 Nr. 1 und 3 S. 88.

4. Zwei 0·06 hohe, cylindrische Toilettebüchsen aus Bein, oben und unten mit Ablauf, der Deckel mit zwei Knöpfen verziert. Das eine Exemplar stammt aus Dignano, die Herkunft des andern ist unbekannt.

5. Oberes Ende einer Haarnadel aus Bein, 0·06 hoch; oben über zwei Wulsten und einem Knauf die Büste einer Frau mit hoher, perückenartiger Frisur und Halsband.

6. Gläserne 0·15 hohe Amphora, das untere Ende abgebrochen; in die Mündung ist ein zweites trichterförmiges Gefäß eingepasst, mit dem dünnen Ende nach außen. Eine ähnliche, kleine Amphora aus Thon ist in den Bonner Jahrb. 1887 LXI 183 abgebildet und wird dort, kaum mit Recht, als Saugheber bezeichnet. Man könnte vielleicht an einen Tropfenzähler zu medicinischen Zwecken denken.

7. Eiserner Siegelring mit der Darstellung dreier Würfel, die die Zahlen drei, vier und sechs in Punkten angeben.

8. Hermesköpfchen aus weißem Marmor, 0·09 hoch. Das Haar mit dem Bohrer behandelt; auf dem Kopf Petasos mit Flügelansätzen. Gesicht schmal, Nase und Augenhöhlen stark eingearbeitet. Verstoßen.

9. Weibliches Köpfchen (ungefähr gleich groß) aus weißem Marmor. Rundliches Gesicht; im Haar doppelt gelegte Binde. Stark verstoßen.

10. Kopf eines Jünglings, aus weißem Marmor, 0·08 hoch. Die ausgestreckte rechte Hand umfasst die untere Partie des Gesichtes, wie sinnend oder trauernd. Im Haar Spuren von Vergoldung; hinten antik abgearbeitet. Aus Pola.

11. Stirnziegel aus Kalkstein, 0·1 hoch, mit weit auseinanderstehender Palmettenverzierung, die von einem länglichen Kern ausgeht. Spät römisch.